

# › DER FÖRDERKOMPASS

RICHTUNGSWEISEND BEI FÖRDERUNG



## › CHANCEN DURCH VIELFALT UND AKTIVE TEILHABE

Die FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH ist ein soziales Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen, dessen Hauptgesellschafterin die gemeinnützige Stiftung zur Förderung Sozialer Dienste (FSD) ist. Sie ist korporatives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt Berlin. Das breite Angebot des Lwerks bietet neben therapeutischen Wohngemeinschaften, einem Integrationsfachdienst (IFD Süd) und Integrationsunternehmen eine anerkannte und zertifizierte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen.

Sie bietet Menschen mit psychischen Erkrankungen und anderen Behinderungen, die derzeit nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, berufliche Rehabilitationen in unterschiedlichen Handwerks- und Dienstleistungsbereichen an.

Im Bereich der Werkstatt finden Sie an vielen Standorten in Berlin und Brandenburg Bildungs-, Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in 26 Berufsfeldern.

## Inhalt

Angebote im Beschäftigungs- und Förderbereich (BFB)	4	Der Weg zu uns	13
Ziele im BFB	4	Standort Hagenower Ring	14
TEACCH – Schwerpunkt		Standort Storkwinkel	16
Autismusspektrumstörungen	6	Standort Hohenzollerndamm	17
Gut strukturierte Lern-Bausteine	8	Standort Brauerstraße	18
Überleitungsgruppen	9	Standort Wilmersdorf	19
Familien- und Betreuungsarbeit	10	Standort Plauener Straße	20
Gute Rahmenbedingungen	11	Standorte auf einen Blick	21
Qualifiziertes Personal	12		
Begleitende Maßnahmen	12		

# › ANGEBOTE UND ZIELE IM BESCHÄFTIGUNGS- UND FÖRDERBEREICH

Der Förderbereich als strukturierter Lern- und Beschäftigungs- und Betreuungsbereich unterstützt die Entwicklung der Persönlichkeit, die Entwicklung und Erhaltung des Leistungswunsches und der -fähigkeit.

Der Förderbereich ist für geistig, körperlich und/oder mehrfach behinderte Menschen gem. §§ 53 f. und 75 (3) SGB XII, die wegen der Art oder Schwere ihrer Behinderung noch nicht werkstattfähig sind.

## Personenkreis:

- › Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen in der Altersgruppe von Schulabgängern bis Senioren.

Der Umfang und die Ziele der Angebote richten sich immer nach den einzelnen Fähigkeiten und Möglichkeiten der Teilnehmer. Unter Beachtung der individuellen Möglichkeiten werden die lebenspraktischen, sozialen und emotionalen, psychomotorischen, kognitiven

und sensitiven Kompetenzen des/der Einzelnen systematisch gefördert.

## Primäre Ziele

Bei besonderer Gewichtung auf die Arbeitsweltorientierung, trägt die Tätigkeit im Förderbereich dem „2-Milieu-Prinzip“ als grundlegender Teil von ‚Normalität‘ Rechnung. Die Arbeitsweltorientierung eröffnet den Übergang zur Teilhabe an Arbeit. Förderbereiche „unterstützen die übergeordnete Zielsetzung der Teilhabe am Arbeitsleben und erfüllen den Auftrag gem. § 219 Abs. 3 SGB IX“.



AB: Arbeitsbereich  
BFB: Beschäftigungs- und Förderbereich  
BBB: Berufsbildungsbereich



# › TEACCH – SCHWERPUNKT AUTISMUSSPEKTRUMSTÖRUNG

„TEACCH“ steht für „Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children“ (dt.: „Behandlung und pädagogische Förderung autistischer und in ähnlicher Weise kommunikationsbehinderter Kinder“). Die Teilnehmer werden in Anlehnung an den „TEACCH“-Ansatz entsprechend ihrer Möglichkeiten individuell gefördert.

## Angebote und Maßnahmen

Die individuelle Förderung und die daraus resultierenden Ergebnisse jedes Einzelnen werden entsprechend den Festlegungen des Qualitätsmanagement-Systems durch das Personal dokumentiert und regelmäßig reflektiert. Die Auswertung und Fortschreibung der Förderplanung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Begleitenden Dienst.

Ein beispielhafter Tagesablauf für einen Teilnehmer



Ankommen in der Werkstatt



Frühstück



1. Tätigkeit am Vormittag



Pause



2. Tätigkeit am Vormittag



Mittag



3. Tätigkeit am Nachmittag

### Der Vorteil:

Durch eine bildlich strukturierte Abfolge des Tagesablaufs wird der Mitarbeiter befähigt, sich bis zum Feierabend am Plan zu orientieren und möglichst selbstständig danach zu handeln.

### **Folgende Angebote stehen im Fokus des Förderbereichs:**

- › Heranführen und Teilnahme an tagesstrukturierenden Angeboten
- › stufenweiser Aufbau einer gezielten Kommunikation, z. B. durch Einsatz von Piktogrammen oder Lautsprache Unterstützenden Gebärden (LUG).
- › Umgang mit allen Materialien entsprechend des individuellen Bedarfs eines jeden Einzelnen
- › Belastbarkeit entwickeln und fördern
- › basale Stimulation- bzw. Wahrnehmungsförderung
- › lebenspraktische Förderung
- › Förderung der motorischen Fähigkeiten unter Einbeziehung von Mobilitätstraining und Physiotherapie
- › pflegerische Unterstützung und Versorgung
- › kreatives Gestalten mit unterschiedlichen Techniken und Materialien
- › Angebot von Lernprogrammen am PC (z. B. Buddenberg)
- › Beschäftigung mit Naturmaterialien und Umwelterfahrungen
- › arbeitsorientierte Beschäftigung

Die Teilnehmer werden mit entsprechend notwendigen Hilfsmitteln an unterschiedliche Beschäftigungen herangeführt.



# › GUT STRUKTURIERTE LERN-BAUSTEINE

Ein wichtiger Punkt ist die individuelle und intensive Unterstützung beim Lernen. Dazu setzen wir gezielt Hilfen zur Erschließung von Bedeutungen und zur Verdeutlichung von Zusammenhängen ein und helfen mit der Vermittlung von Fähigkeiten, im Alltag zurechtzukommen. Aufgrund der besonderen Informationsverarbeitung profitieren Menschen mit Autismus von dieser strukturierten Hilfe. So können sie sich besser auf neue Situationen einstellen und aktiver am Alltag teilhaben.

## **Feste Struktur im Alltag**

Mit einem durchstrukturierten Tagesablauf und ständigem Wechsel zwischen Aktivität und Entspannung bieten wir einerseits Sicherheit und Geborgenheit und helfen andererseits dem behinderten Mitarbeiter,

seine geistigen und körperlichen Kräfte optimal zu entfalten und einzusetzen.

Ein wichtiges pädagogisches und heilpädagogisches Ziel ist es, eine größtmögliche Selbstständigkeit zu erreichen. Dabei spannt sich die Palette vom Erlernen der Kulturtechniken bis zum Umgang mit lebenspraktischen Dingen.

## **Tagesablauf nach Plan**

Zur Arbeit in den Förderbereichen gehören neben einem geregelten Tagesablauf feste Inhalte.



Uhr



Rechnen



Schreiben



Pause

## › ÜBERLEITUNGSGRUPPEN IM LWERK

### **Vorbereitung auf den Wechsel**

Die Überleitungsgruppen sind eine besondere Form des Förderbereiches und ein spezifisches Angebot unseres Unternehmens. Hier werden Mitarbeiter, die in den Fördergruppen unterfordert, im Werkstattbereich aber (noch) überfordert sind, individuell begleitet. So haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, bis zur Werkstattfähigkeit gefördert und ins Eingangsverfahren übergeleitet zu werden. Alle Schritte sind so aufgebaut, dass das oberste Ziel Werkstattfähigkeit optimal erreicht werden kann.

### **Der Förderplan**

Für jeden Teilnehmer wird zu Beginn der Maßnahme ein individueller Förderplan erstellt. In diesem Förderplan werden die konkreten Förderziele benannt sowie die erforderlichen Maßnahmen festgelegt. Der individuelle Förderplan orientiert sich an der SMART-Methode:

(SMART: Spezifisch – Messbar – Attraktiv  
– Realistisch – Terminbezogen)

Die Förderplanung und die fortlaufende Dokumentation/Reflexion des Förderplans, bilden eines der wesentlichen Steuerungsinstrumente unserer Arbeit mit den behinderten Menschen. Im Förderplan finden sich die Interessen und Stärken einerseits, aber auch der aus unserer Sicht notwendige Unterstützungs- und Handlungsbedarf für die gezielte planmäßige Förderung des einzelnen Menschen im Rahmen seiner Maßnahme in unserem Unternehmen.

# › FAMILIEN- UND BETREUUNGSARBEIT

## **Entlastung der Familien**

Zu den wichtigsten Aufgaben des Förderbereiches gehört es, den Familienverband und das häusliche Umfeld des behinderten Menschen zu entlasten. Im Rahmen der Familien- und Betreuungsarbeit finden regelmäßig Gespräche sowie ein reger Austausch zwischen Angehörigen und Wohnbereich statt (z. B. Einzelgespräche, Info- und Angehörigenabende).

Durch diese enge Kommunikation erhalten Eltern und Betreuer sowohl Anregungen als auch eine fachliche Einzelberatung, die den Förder- und Betreuungsprozess unterstützen. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter und die Abteilungsleitung bei konkreten Fragestellungen, wichtigen Entscheidungen oder in Krisensituationen gerne als unterstützende Ansprechpartner zur Verfügung.

## **Erweiterte Betreuungszeit**

Unser Angebot zur Unterstützung der Familien ist unsere erweiterte Betreuungszeit. Gegenwärtig besteht die Möglichkeit, die Anwesenheit zwischen 7.00 Uhr und 17.00 Uhr flexibel zu gestalten – in der Woche für bis zu 40 Stunden.

## › GUTE RAHMENBEDINGUNGEN

### **Lautsprache Unterstützende Gebärden (LUG) – einmalig in Berlin**

Hier gehen wir neue Wege und bieten in Berlin ein einmaliges Programm. Menschen aller Altersklassen mit Kommunikationsbeeinträchtigungen, die nicht oder nicht ausreichend über Lautsprache verfügen können, integrieren wir mit alternativen Kommunikationssystemen in den Alltag: Im Rahmen des Gebärden-Coach LUG Projektes baut unser Fachpersonal die lautsprachlich unterstützenden Gebärden methodisch-didaktisch in den Tagesablauf ein – inzwischen ist dies ein nicht mehr wegzudenkender Pfeiler unserer inhaltlichen Arbeit geworden.



## › QUALIFIZIERTES PERSONAL

Unser Personal ist menschlich und fachlich bestens qualifiziert. Auch mit Blick auf die vielfältigen Leistungsinhalte und unterschiedlichen Hilfebedarfe sind wir professionell mit Personal aus den beschäftigenden, pädagogischen, therapeutischen und pflegerischen Bereichen (z. B. Heilerziehungspfleger, Motopäden, Ergotherapeuten) besetzt, das über Erfahrungen in der Behindertenarbeit verfügt.

Unser Personal wird nach einem jährlichen Fortbildungsplan intern gezielt geschult und nimmt extern an thematischen Fortbildungen teil. Damit sind wir stets auf dem aktuellen Stand – was uns auch die regelmäßigen Zertifizierungen bestätigen.

## › BEGLEITENDE MASSNAHMEN

Zur Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit eines Menschen trägt nicht nur die Erhöhung seiner Leistungs- und Arbeitsfähigkeit bei, sondern auch die Entwicklung von Interessen, Neigungen und persönlichen Schwerpunkten.

Aus diesem Grund stellen wir verschiedene Angebote begleitender Maßnahmen bereit

### **Zu diesen Angeboten gehören:**

- › Therapie-Hund-Begleitung
- › Musiktherapie
- › Physiotherapie
- › Entspannungsraum
- › Kommunikationsrunde
- › Bewegungstherapie / Motopädie

## › DER WEG ZU UNS

Bei der Erstberatung durch die zuständige Agentur für Arbeit (AfA) wird ein Antrag auf Rehabilitation gestellt. Die AfA klärt dann über ein Gutachten des ärztlichen Dienstes, ob ein Eingangsverfahren in unserem Unternehmen erfolgt oder die berufliche Rehabilitation abgelehnt wird. In diesem Fall empfehlen wir dem Interessenten vorerst einen Platz im Förderbereich mit dem Ziel der Überleitung in den Werkstattbereich.

Meist klärt sich der weitere Weg bereits vor Beendigung der Schulzeit. Die Schulen unterstützen den gesamten Prozess meist so lange, bis ein geeigneter Platz gefunden wurde. Schülerpraktika sorgen für erste Kontakte. Unsere Fachleute geben anschließend eine Beurteilung und Empfehlung für den weiteren Werdegang mit auf den Weg.

### **Der Aufnahmeprozess:**

- › Erstkontakt Agentur für Arbeit
- › Antrag auf Kostenübernahme
- › Erstgespräch beim Begleitenden Dienst

### **Zusammenarbeit mit anderen Partnern**

In unserer täglichen Arbeit sind wir auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Partnern und Personen angewiesen. Gute Kontakte untereinander sorgen für eine durchgängig hohe Qualität der Betreuungsarbeit sowie einen reibungslosen Ablauf aller Vorgänge.

Unsere wichtigsten Partner sind:

- › gesetzliche Betreuer und Angehörige
- › externe Therapeuten
- › Jugendamt – bis zur Überleitung des Teilnehmers zum Fallmanagement
- › Eingliederungshilfe beim Sozialamt
- › Ärzte (Haus- und Fachärzte)
- › Psychologen
- › heilpädagogische Ambulanz

# › UNSERE STANDORTE – SPEZIALISIERT AUF VIELFALT

Die Vielfalt unserer Angebote im Förderbereich eröffnet Interessenten die Möglichkeit, die passende Gruppe für sich zu finden. Auch unsere Spezialisierungen

wie z. B. im Bereich Autismus machen es leicht, sich für einen unserer Standorte zu entscheiden.

## STANDORT HAGENOWER RING

In unserem Standort Hagenower Ring können rund 100 Menschen mit vorrangig schwersten Behinderungen, die auf fördernde, betreuende, pflegende und tagesstrukturierende Maßnahmen besonders angewiesen sind, ihren Platz finden:

- › 70 Plätze im Beschäftigungs- und Förderbereich (BFB)
- › 30 Plätze zur vorwiegend hausinternen Versorgung
- › Verwaltung und Hauswirtschaft (Küche und Reinigung)

Einer unserer Schwerpunkte ist hier die Begleitung von Menschen mit einer Autismusspektrumstörung. Sie werden individuell in Anlehnung an die erfolgreiche „TEACCH-Pädagogik“ begleitet.

### **Beschäftigungsangebote in den Fördergruppen:**

- › Malen
- › leichte Demontagearbeiten
- › Kleben
- › Papierverarbeitung
- › textile Angebote (z. B. Filzen)
- › Holzarbeiten
- › Tonverarbeitung
- › Glasieren
- › Hantieren mit Erde und Sand
- › Gartenarbeit als gruppenübergreifendes Angebot
- › Herstellung einfacher Dekoartikel

### **Beschäftigungsangebote in den Überleitungsgruppen:**

- › leichte Demontagearbeiten in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Elektronik-Recycling, z. B. Zerlegen von Computertastaturen
- › kreative Tätigkeiten, z. B. Nähen an der Nähmaschine, Herstellung von Geschenkpapier und Keramikverarbeitung
- › hauswirtschaftliche Tätigkeiten, z. B. Wäsche waschen, bügeln und legen und anschließend in die Gruppen verteilen
- › zur Förderung der Gedächtnisleistung ist ein individuell abgestimmtes Hirnleistungstraining in den jeweiligen Förderplänen integriert

### **Begleitende Maßnahmen:**

- › Musiktherapie
- › Physiotherapie
- › Entspannung im Sinnesraum
- › Bewegungstherapie / Motopädie

### **Kontakt**

Standort Hagenower Ring  
Hagenower Ring 63–65  
13059 Berlin

Telefon: 030.96 24 81 30

Telefax: 030.96 24 81 55

E-Mail: [wartenberg@lwnet.de](mailto:wartenberg@lwnet.de)



## STANDORT STORKWINKEL

### **Spezialisiert auf arbeitsorientierte Beschäftigung**

Am Standort Storkwinkel werden neben zwei Gruppen im Arbeitsbereich 6 Fördergruppen mit arbeitsorientiertem Charakter betreut.

Die Standort besitzt einen warmen, familiären Charakter und einen engen Gestaltungsrahmen, der speziell für Menschen mit geistiger Behinderung geeignet ist.

### **Beschäftigungsangebote:**

- › Hauswirtschaft / Garten
- › Papier / Textil
- › Keramik
- › Holz
- › Kerze

### **Begleitende Maßnahmen:**

- › Die „Storkisingers“, eine Gesangsgruppe
- › Schlagzeug spielen
- › Fußball
- › Lese- und Rechtschreibkurs

### **Kontakt**

Standort Storkwinkel  
Storkwinkel 7  
10711 Berlin  
Telefon: 030.48 48 09 60  
Telefax: 030.48 48 09 77  
E-Mail: [storkwinkel@lwnet.de](mailto:storkwinkel@lwnet.de)

## STANDORT HOHENZOLLERNDAMM

Der Standort wurde 2008 eröffnet und bietet ein breit gefächertes Angebot für Menschen mit durchschnittlichem bis hohem Unterstützungsbedarf an.

### **Arbeitsorientierte**

#### **Beschäftigungsangebote:**

- › Textilarbeiten - Druck und Batik
- › Papierarbeiten
  - › Schreddern
  - › Schöpfen
  - › Kleben
  - › Bemalen
- › Holz
- › Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- › Umgang mit Naturmaterialien
- › Sortierarbeiten

### **Begleitende Maßnahmen:**

- › Spaziergänge
- › Einkäufe in der Gruppe
- › Bewegungsangebote
- › Wahrnehmungsschulung

### **Kontakt**

Standort Hohenzollerndamm  
Hohenzollerndamm 131  
14199 Berlin  
Telefon: 030.82 00 77 36  
Telefax: 030.82 00 77 31  
E-Mail: hzd@lwnet.de

## STANDORT BRAUERSTRASSE

2005 öffnete der Standort Brauerstraße. Aktuell bietet dieser eine Kapazität von insgesamt 85 Plätzen, davon 18 Plätze im Förderbereich. Diese werden von Fördergruppenanleitern und Helfern, die ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) absolvieren, betreut. In allen drei Gruppen existieren Arbeitsplätze, die zur gezielten Vorbereitung für den Berufsbildungsbereich dienen.

### **Arbeitsangebote in den Überleitungsgruppen:**

- › Filzen
- › Holzarbeiten
- › Stoffdruck
- › Papierarbeiten
- › Korb flechten
- › Klebeaufträge
- › Sortierarbeiten

### **Begleitende Maßnahmen:**

- › Musiktherapie
- › Sport- und Bewegungsangebote
- › Kommunikationsrunde (LUG)
- › Laufgruppe
- › Filmtag

### **Kontakt**

Standort Brauerstraße  
Brauerstraße 17–18  
12209 Berlin

Telefon: 030.93 95 18 20

Telefax: 030.93 95 18 22

E-Mail: [lichterfelde@lwnet.de](mailto:lichterfelde@lwnet.de)

## STANDORT WILMERSDORF

Der Standort Wilmersdorf bietet die Zusammenarbeit von 15 Arbeitsbereichen und 2 Fördergruppen unter einem Dach. Die gemütlichen und phantasievoll eingerichteten Räume der Fördergruppen befinden sich im Herzen des Gebäudes, so dass die Zusammenarbeit mit den Arbeitsbereichen in Hinsicht auf Praktika optimal gestaltet werden kann.

### **Beschäftigungsangebote in den Fördergruppen:**

- › Filzen
- › Papierschöpfen
- › leichte Verpackungsarbeiten
- › leichte Montagearbeiten

### **Begleitende Maßnahmen:**

- › Musiktherapie
- › Spaziergänge
- › speziell eingerichteter Entspannungsraum.

### **Kontakt**

Standort Wilmersdorf  
Wilhelmsaue 36  
10713 Berlin  
Telefon: 030.31 98 02 00  
Telefax: 030.31 98 02 22  
E-Mail: [wilmersdorf@lwnet.de](mailto:wilmersdorf@lwnet.de)



## STANDORT PLAUENER STRASSE

Der Standort Plauener Straße liegt in einem Gewerbegebiet und ist barrierefrei zugänglich. Durch die Kapazität für nur 28 Mitarbeiter erhält die Außenstelle einen ruhigen und übersichtlichen Charakter mit gruppenübergreifenden Angeboten.

### **Beschäftigungsangebote:**

- › Tonarbeiten
- › Holzarbeiten
- › leichte Demontagearbeiten
- › Computerarbeitsplatz
- › Papierarbeiten
- › Sortierarbeiten
- › Klebeaufträge

### **Begleitende Maßnahmen:**

- › Musiktherapie
- › Physiotherapie
- › Entspannung
- › Kommunikationsrunde
- › Bewegungstherapie / Motopädie
- › Therapiehundbegleitung

### **Kontakt**

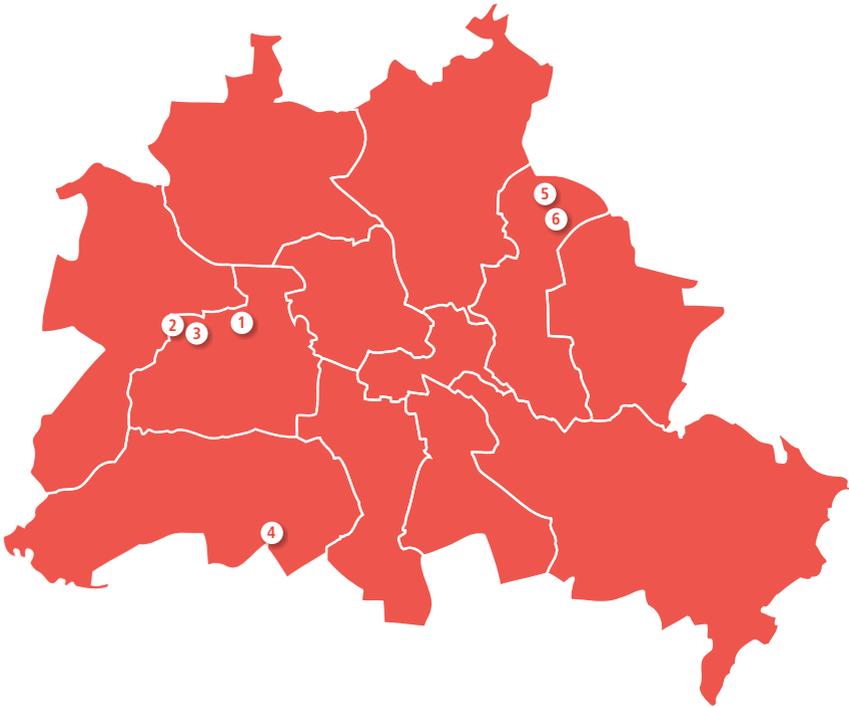
Standort Plauener Straße  
Plauener Straße 163/165  
13053 Berlin

Telefon: 030.400 37 00 0

Telefax: 030.400 37 00 29

E-Mail: [wartenberg@lwnet.de](mailto:wartenberg@lwnet.de)

## › UNSERE FÖRDERBEREICHE AUF EINEN BLICK



**1** Standort Wilmersdorf  
Wilhelmsaue 36, 10713 Berlin  
Telefon: 030.31 98 02 00

**2** Standort Storkwinkel  
Storkwinkel 7, 10711 Berlin  
Telefon: 030.48 48 09 60

**3** Standort Hohenzollerndamm  
Hohenzollerndamm 131, 14199 Berlin  
Telefon: 030.82 00 77 36

**4** Standort Brauerstraße  
Brauerstraße 17–18, 12209 Berlin  
Telefon: 030.93 95 18 20

**5** Standort Hagenower Ring  
Hagenower Ring 63–65, 13059 Berlin  
Telefon: 030.96 24 81 30

**6** Standort Plauerer Straße  
Plauerer Straße 163/165, 13053 Berlin  
Telefon: 030.400 37 00 10





Korporatives  
Mitglied der



**INFO-TELEFON:  
030.766 90 60**

### **Ihre Ansprechpartner\*innen für berufliche und soziale Teilhabe**

Herr Oliver Quick  
Bürknersfelder Straße 5 – 7  
13053 Berlin  
Telefon: 030.322 95 20 16  
Mobil: 0152.38 04 87 03  
E-Mail: o.quick@lwnet.de

Frau Claudia Sammt  
Potsdamer Straße 55  
14531 Teltow  
Telefon: 03328.937 97 34  
Mobil: 0152.38 04 87 01  
E-Mail: sammt@lwnet.de

Herr Stephan Pöttschke-Albrecht  
Wilhelmsaue 36  
10713 Berlin  
Telefon: 030.31 98 02 03  
Mobil: 0162.102 18 36  
E-Mail: poetzschke@lwnet.de